

Ein paar Infos und Ideen zur kommenden Zeit für nichtchristliche (neopagane) Druiden

(Christliche Druiden bleiben einfach bei dem, was das Christentum ihnen vorgibt. Auch das ist passend und im Druidentum nicht falsch!)

In den nächsten Wochen, nach dem Samheinfest, beginnt die so genannte Zwischenzeit. Eine Zeit, die „Zwischen den Jahren“ liegt und für naturspirituelle Menschen in neopaganer druidischer Tradition symbolisch für das Leben in der Anderswelt steht. Erst an Yule, das als Fest ganz im Zeichen der Geburt bzw. Wiedergeburt steht, endet diese „Zwischenzeit“ (Wer mehr über den Jahreskreis erfahren möchte, möge sich noch etwas gedulden, ein Infoblatt hierzu ist bereits in arbeit!)

Seit einigen Jahren werden dabei alte Traditionen wieder für das Neuheidentum entdeckt und andere, neue Ideen entwickelt wie man diese besondere Zeit bis Yule gestalten kann. Ein paar Ideen und Tipps möchte ich euch hier geben.

Der Yule Kranz

Der Yule Kranz ist eine Umdeutung des Adventkranzes. Vielen sind die Gebräuche um den Weihnachtsfestkreis wichtig, sind seit Kindesbeinen an tief in uns verwurzelt. Aus diesem Grunde wollen viele diese lieb gewonnenen Traditionen nicht missen, auch wenn man sich selber nicht zum Christentum zählt.

Der Yule Kranz ist eine klassische Umdeutung. Das was die christliche Kirche seit Jahrtausenden macht, das wurde hier einmal gänzlich herum gedreht: Nämlich religionstypische Symbole um zu deuten und in ein neues religiöses System zu integrieren. In diesem Falle, wurde aus dem Adventkranz der Yulekranz.

Der Kranz aus immergrünen Pflanzen, vor allem aus Stechpalmen, symbolisiert das Jahresrad und zugleich das Lebensrad eines jeden Menschen. Meist hat der Yulekranz dann ganz klassisch 4 Kerzen in unterschiedlichen Farben. Hier sind verschiedene Deutungen möglich:

Alchemistisch		Keltisch	
Symbol	Farbe	Symbol	Farbe
Feuer	Rot	Tapferkeit	Rot
Wasser	Blau	Verstand	Blau
Erde	Braun oder Grün	Wahrheit	Weis oder Hellblau
Luft	Weis oder Hellblau	Liebe	Rosa

Anm.: Man kann natürlich auch andere Farbsysteme verwenden!

Aber auch Kränze mit einfarbigen Kerzensets sind natürlich legitim.

Manche fügen in die Mitte des Kranzes eine große, fünfte Kerze ein, die alle anderen Kerzen überragt. Diese fünfte Kerze wird dann Yulekerze genannt.

Anders als beim Adventkranz brennen zu Beginn, am Ersten Artan (Artan bedeutet „Licht“) gleich alle vier Kerzen. An jedem der darauf folgenden Artane wird dann jeweils ein Licht gelöscht, bis am Vierten Artan nur noch ein einziges Licht am Kranz brennt. Dies soll die kosmischen Geschehnisse, die sich gerade in der Natur vollziehen, widerspiegeln: So wie das Licht in der Natur abnimmt, so nimmt auch das Licht am Yulekranz ab.

An Yule selber, werden dann wieder alle vier Kerzen feierlich entzündet, als Zeichen, dass das Licht immer wieder von neuem Geboren wird und sich gegen die Dunkelheit immer durchsetzt. Auch das Licht unserer Seelen wird sich gegen die Dunkelheit des Todes immer durchsetzen und im Ewigen Kreis des Lebens Bestand haben, auch wenn wir in dieser Welt gestorben sein sollten.

Bei einem Yulekranz mit fünf Kerzen wird an Yule auch die vierte Kerze am Kranz gelöscht, an den Yuletagen brennt dann zunächst nur noch die Yulekerze. Erst in der Ersten Rauhnacht (dem heiligen Abend!) werden dann alle vier Kerzen wieder feierlich im Kreise der Familie entzündet.

Der Yulebaum

An Weihnachten bzw. Yule einen Baum auf zu stellen, ist gute heidnische Tradition, die ins Christentum sozusagen „importiert“ worden ist. Schon in vorchristlicher Zeit kannte man diesen Brauch in Mitteleuropa.

Der Yulebaum ist ein immergrüner Baum, der mit Kugeln (ursprünglich Äpfel) geschmückt wird. Der Baum selber steht als Symbol für den Weltenbaum, für das energetische Netz, das alles Sein miteinander verbindet.

Äpfel gelten im Druidentum als heilige Frucht, denn sie tragen von Natur aus das Pentagramm in sich. Dem Mythos nach, essen die Götter regelmäßig von den Heiligen Äpfeln der Insel Avalon um sich das ewige Leben zu sichern. Somit steht der Apfel bzw. die Kugeln (die eigentlich ein Symbol für die Heiligen Äpfel sind) am Yulebaum für die Ewigkeit des Lebens, für die Wiedergeburt des Menschen im Ewigen Rad des Lebens.

Die Kombination Äpfel und immergrüner Baum, zeigt uns dabei die Hoffnung auf das ewige Sein und auch, wenn wir aus dieser Welt hinaus gehen und in die Anderswelt gelangen, so bleiben wir doch mit all den Wesen und Seelen durch das energetische Netz verbunden. Der Tod zerbricht zwar das Leben in unserer Welt, aber nicht die Beziehungen zwischen uns.

Das Sonnenkind – eine Krippe zu Yule?

Auch die auf die klassische Weihnatskrippe zu Yule muss der Neuheide heut zu Tage nicht verzichten. Auch hier kann man umdeuten:

Das Jesuskind wird zum Sonnenkind, welches am Tag der Wintersonnenwende neu geboren wird um uns den ewigen Kreislauf der Wiedergeburt zu verdeutlichen. Die Figuren, die im Christentum Maria und Josef darstellen, werden von Neuheiden symbolisch für die beiden großen kosmischen Kräfte Wasser (weiblich) und Feuer (männlich) gedeutet. Diese beiden Kräfte bringen alles existente hervor, auch die Götter. Dabei steht das Wasser als solches für Materie an sich und das Feuer für den energetischen Teil des Kosmos. Materie und Energie erschaffen alles im ganzen All. Ochs und Esel stehen für die Natur, das Leben der Tierwelt und die „Heiligen drei Könige“ können symbolisch für die Menschheit angesehen werden (dafür stehen die drei übrigens symbolisch auch im Christentum!), die mit hinein gezogen wird in das Rad des Lebens.

Somit: Auch auf diese liebgewonnene Tradition muss man als Neuheide nicht verzichten.